

# DIVERSE NEWS

## VON DEM INTERREG ALPINE SPACE PROJEKT

NOVEMBER 2025 Ausgabe Nr. 2

Integration der BioDIVERSität in die Bioenergieproduktion

### Willkommen zum Newsletter Nr. 2

Cristina Cavicchioli / RSE -  
Research on Energy Systems,  
Italien (Projektleiter)

Nach einem spannenden ersten Jahr geht DIVERSE in die nächste Phase! In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie Alpenregionen nachhaltige Bioenergie-Wertschöpfungsketten gestalten. Entdecken Sie das Open Dialogue Toolkit und ein „How-to“-Handbuch zur Kompetenzentwicklung. Nach einem inspirierenden Partnertreffen in Legnaro (IT) im Mai 2025, bei dem gemeinsam die nächste Projektphase mit Schwerpunkt auf der Umsetzung der Focus Labs geplant wurde, geht unsere Reise weiter.



### Analyse regionaler Bioenergie- Wertschöpfungsketten im Alpenraum

Cristina Cavicchioli / RSE - Research on Energy Systems, Italien

Diese Studie untersucht, wie die Nachhaltigkeit von wichtigen Bioenergiesystemen in den Alpen durch die Integration von Biodiversität in Wertschöpfungsketten gestärkt werden kann.

Durch die Kombination eines Top-down und Bottom-up Ansatzes werden Biomasseströme aus Forst- und Agrarwirtschaft analysiert, gemeinsame Indikatoren für Biodiversität und Nachhaltigkeit definiert und lokale Lösungen für Politik, Management und Marktinnovation identifiziert. Die Analyse zeigt, wie regionale Zusammenarbeit und Dialog zwischen Akteuren eine grüne Transformation in den Alpen vorantreiben kann.

## Das DIVERSE Open Dialogue Toolkit

Anna Zeindl / Technologiezentrum Energie, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, Deutschland

Eines der Hauptziele von DIVERSE ist es, Akteure aus Bioenergie und Biodiversität bei der Entwicklung nachhaltiger regionaler Bioenergie Wertschöpfungsketten zu unterstützen. Das Open Dialogue Toolkit dient dafür als Anleitung und inkludiert wissenschaftliche Methoden, die in den Pilotregionen getestet wurden.

Das **DIVERSE Open Dialogue Toolkit** ist eine strukturierte Anleitung, um wichtige Akteure nachhaltig einzubeziehen, einen offenen Austausch zu fördern und Netzwerkbildung in den Versuchsregionen zu stärken. Ziel ist es, praktische Konzepte zur Verbesserung von Nachhaltigkeit und Biodiversität bei der Bioenergie Produktion auf den Weg zu bringen.

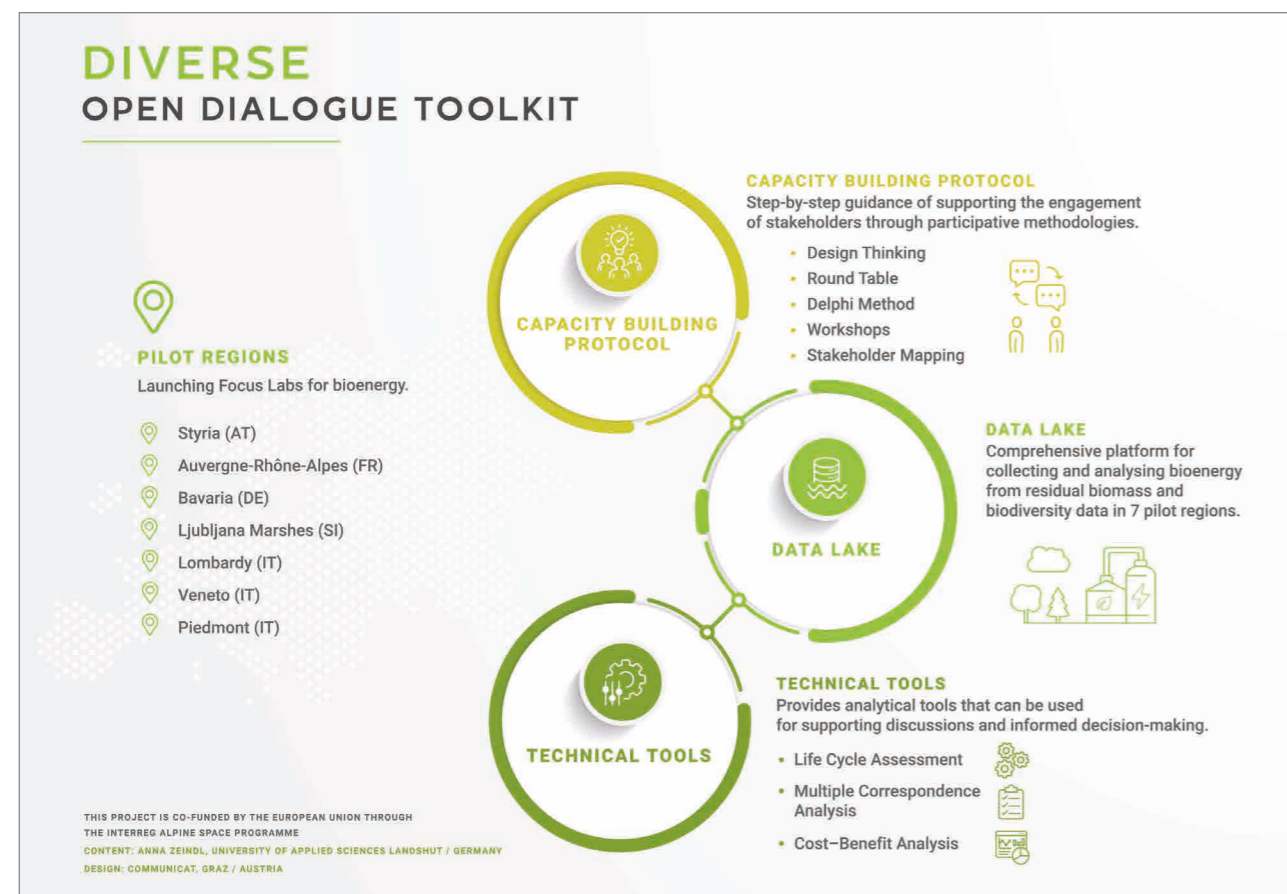
Das Toolkit ist in drei Hauptkomponenten aufgebaut. Die erste, der **Data Lake**, dient als wissenschaftliche Basis und schafft ein einheitliches Verständnis für regionale Herausforderungen und Bedürfnisse. Er besteht aus Informationen aus bestehenden Datenbanken, Literatur und einer

Umfrage, die in den sieben Pilotregionen durchgeführt wurde. Die zweite Komponente ist das **Capacity Building Protocol**, das ein detailliertes Konzept zur Einbindung von Entscheidungsträgern beschreibt.

Dazu werden im ersten Schritt die wichtigsten Akteure identifiziert, welche dann die Projektergebnisse weiterverbreiten. Dieser Prozess wird unterstützt durch partizipative Methoden wie Design Thinking, Round tables oder Workshops, die in den Pilotregionen getestet werden. Als dritte Komponente sollen technische Instrumente eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung unterstützen. Life-Cycle Assessment,

Multi-Criteria Analyse oder Cost-Benefit Analyse können zu einer strukturierten Diskussion beitragen und Klarheit über potenzielle Auswirkungen geben. Ihre Verwendung ist optional, verbessert jedoch deutlich die Qualität der Ergebnisse und des Dialogs.

Diese drei Komponenten wurden kombiniert, um dauerhafte Verbesserungen bei der Integration von Biodiversitätskonzepten in regionale Bioenergie-Wertschöpfungsketten zu erzielen, auch über die Projektlaufzeit hinaus. Der kollaborative Ansatz lässt sich gut auf andere Alpenregionen anwenden.



## Bioenergie & Biodiversität verbinden

Clarisse Marechal / COFOR - Regionalverband der Forstgemeinden Auvergne, Frankreich

Das Capacity Building Protocol fördert den offenen Dialog zwischen Biodiversitäts- und Bioenergie Akteuren **in drei Schritten**:

**Zuerst** werden Akteure mithilfe von Karten, Nachhaltigkeitsanalysen und Investitionsberichten eingebunden. Transparenz, Rückverfolgbarkeit und inklusive Kommunikation schaffen Vertrauen und fördern gemeinsame Interessen. Eine „Kernverhandlungsgruppe“ sichert eine beständige und koordinierte Zusammenarbeit verschiedener Akteure.

**Im zweiten Schritt** werden mit fundierten Bewertungsmethoden (Life Cycle Assessment - LCA, Multi-Criteria Analysis - MCA, Cost Benefit Analysis - CBA, Balanced Scorecard - BSC) Bioenergie Wertschöpfungsketten bewertet, Nachhaltigkeitslücken identifiziert und realistische, biodiversitätsfreundliche Lösungen entwickelt. Die Methoden ermöglichen, komplexe Daten in umsetzbare Ergebnisse zu übertragen und gleichzeitig an lokale wirtschaftliche und ökologische Gegebenheiten anzupassen.

**Im dritten Schritt** werden die Ergebnisse durch Positionspapiere, Infographiken, Videos und Best-Practice-Beispiele verbreitet, um Sichtbarkeit zu schaffen und Übertragbarkeit in andere Regionen zu fördern. Dieser Ansatz stärkt das Bewusstsein, langfristige Zusammenarbeit und zeigt, dass nachhaltige Bioenergie sowohl wirtschaftlich tragfähig als auch ökologisch verantwortlich ist.



## Umsetzung in den Pilotregionen: Organisation der Focus Labs

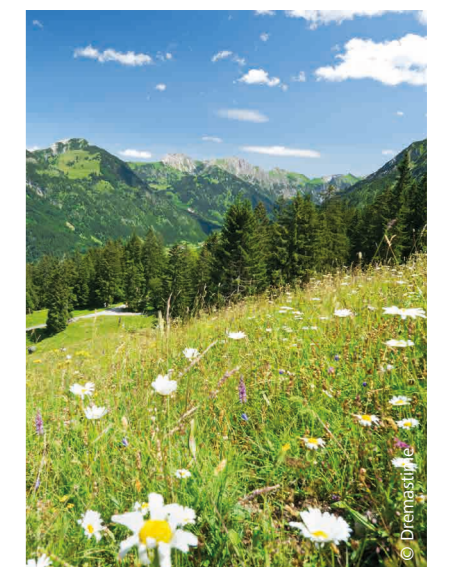
Cristina Cavicchioli / RSE - Research on Energy Systems, Italien

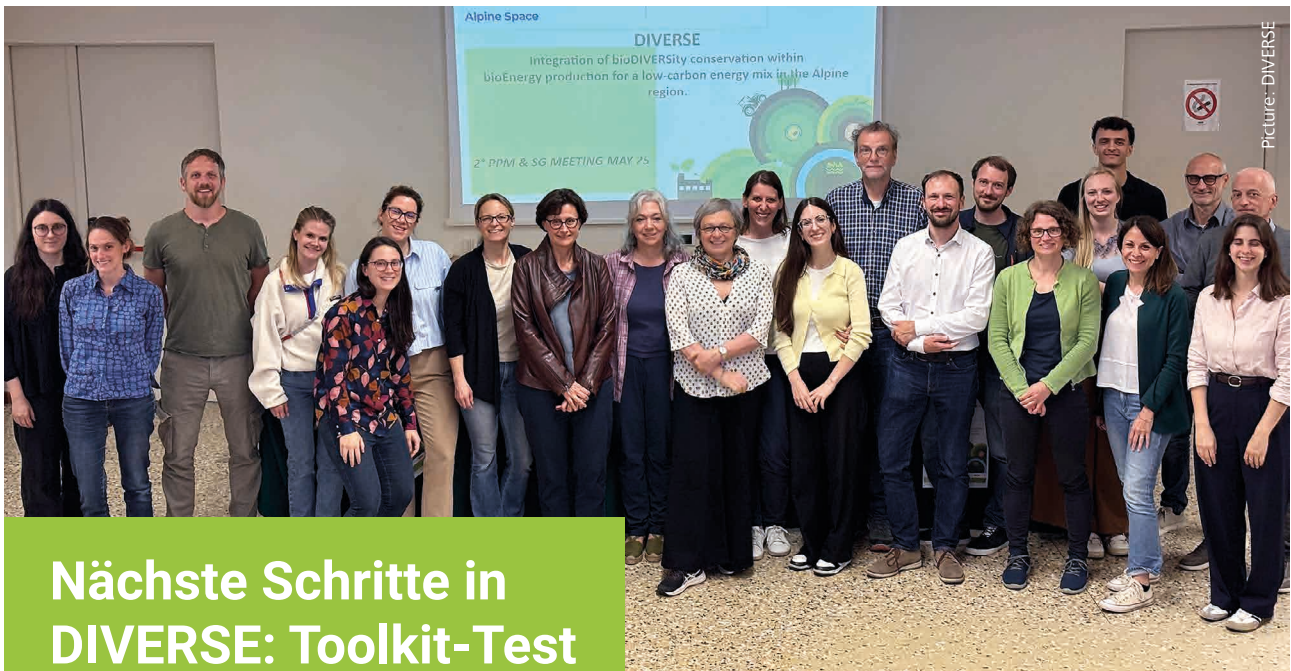
Im Umsetzungsplan für die Piloten ist definiert, wie die DIVERSE Partner das Open Dialogue Toolkit testen. **Die Studie untersucht, wie Alpenregionen Nachhaltigkeit in Bioenergiesystemen durch die Integration von Biodiversität in Wertschöpfungsketten stärken können.**

Dabei werden top-down und bottom-up Ansätze kombiniert um Biomasseströme aus Forst- und Agrarwirtschaft zu analysieren und Herausforderungen und Chancen bei der Entwicklung zu erneuerbaren und biodiversitäts-positiven Energiemodellen zu identifizieren.

Die Untersuchung der Verfügbarkeit von Biomasse, politischer Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf Ökosysteme liefert ein umfassendes Bild, wie Reststoffe aus Forst- und Agrarwirtschaft in strategische Ressourcen für eine kohlenstoffarme Entwicklung umgewandelt werden können. Die Analyse definiert Nachhaltigkeits- und Biodiversitäts-Indikatoren, ermöglicht vergleichbare Bewertungen zwischen Regionen und unterstützt Entscheidungsträger, Energieplanung mit Umweltzielen in Einklang zu bringen. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass nachhaltige Bioenergie nicht nur durch Technologie erreicht wer-

den kann: auch Governance, Beteiligung der Stakeholder und adaptives Management sind entscheidend. Durch die Verknüpfung von Daten, Praxiserfahrung und partizipativem Dialog ermutigt DIVERSE Regionen, kohärente Strategien zu entwickeln, die Energieeffizienz, Biodiversitätsschutz und lokalen Mehrwert verbinden. Die Ergebnisse bilden die Basis für das Open Dialogue Toolkit, das Partner und Stakeholder unterstützt, innovative Ansätze in den Focus Labs zu testen. So wird der Weg für zukünftige Bioenergiepfade geebnet, die wettbewerbsfähig sind und zugleich alpine Ökosysteme und lokale Gemeinschaften respektieren.





## Nächste Schritte in DIVERSE: Toolkit-Test und Definition von Alpine Trajectories

Cristina Cavicchioli / RSE - Research on Energy Systems, Italien

In den nächsten Monaten testen die DIVERSE-Partner das Open Dialogue Toolkit in sieben Focus Labs und setzen damit die Planungen in die Praxis um. Dabei werden partizipative Methoden angewendet, um Indikatoren zu verfeinern, lokale Gemeinschaften einzubeziehen und erste Beispiele für biodiversitätsfreundliche Energielösungen zu sammeln. Parallel erarbeitet das Konsortium Alpine Trajectories, eine Strategie, die Bioenergieerzeugung und Biodiversität in den Alpen verbindet. Freuen Sie sich auf unseren nächsten DIVERSE Newsletter!

## Allgemeiner Kontakt & weitere Informationen

### DIVERSE-Projektleiter

Research on the Energy System - RSE  
 Kontakt: Cristina Cavicchioli  
 E-Mail: [Cristina.cavicchioli@rse-web.it](mailto:Cristina.cavicchioli@rse-web.it)  
[www.rse-web.it](http://www.rse-web.it)

### Nationaler Ansprechpartner in Österreich

4ward Energy Research GmbH  
 Kontakt: Robert Pratter  
 E-Mail: [robert.pratter@4wardenergy.at](mailto:robert.pratter@4wardenergy.at)  
[www.4wardenergy.at](http://www.4wardenergy.at)

### Weitere Informationen über das Projekt auf:

[www.alpine-space.eu/project/diverse](http://www.alpine-space.eu/project/diverse)

**DER NÄCHSTE DIVERSE NEWSLETTER  
 ERSCHEINT IM MÄRZ 2026!**

## Die DIVERSE Projektpartner



**Interreg**  **Co-funded by  
 the European Union**  
**Alpine Space**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch Interreg Alpine Space können für sie verantwortlich gemacht werden.